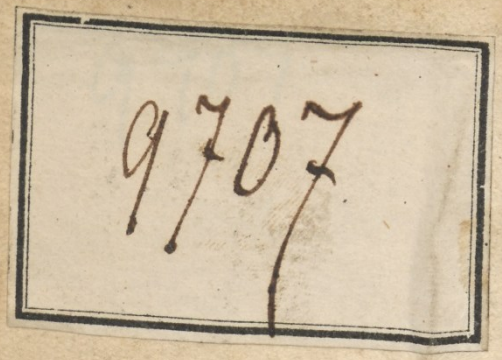


Album Amicorum
des
Johann Jacob Albrecht von Lauterburg (um 1630 - 1701)

Österreichische Nationalbibliothek, Wien, Cod. 9707

Wiedergabe des Originals samt
Transkription, Übersetzung und Erläuterungen von Hans-Helmut Görtz

Selbstverlag des Autors
Freinsheim 2017
Dr. Hans-Helmut Görtz, Am Wurmberg 11, 67251 Freinsheim
ISBN 978-3-00-055749-1
Umschlaggestaltung: Dr. Matthias Preißler, 33165 Lichtenau
Druck: Digitaler Buchdruck SDL Schaltungsdienst Lange oHG, 12277 Berlin-Marienfelde
Alle Rechte vorbehalten

Inhalt

Vorbemerkung des Bearbeiters 7

Original, Transkription, Übersetzung 9

Personalia 63

- Die Namensträger Albrecht von Lauterburg zu Speyer 65
- Johann Gottfried Albrecht zu Lauterburg aus Köln 71
- Der Stammbuchalter Johann Jacob Albrecht von Lauterburg 72
- Die Stammbucheinträger 73

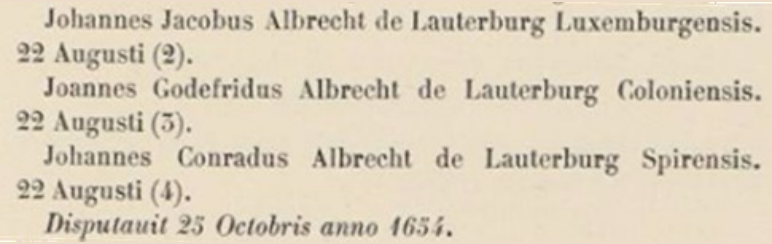
Literatur 127

Register 151

- Personenregister 153
- Ortsregister 169

Vorbemerkung des Bearbeiters

Bei den Vorarbeiten zu einem Werk über Reichskammergerichtspersonal in den Matrikelbüchern von St. German und St. Peter zu Speyer im 16. und 17. Jahrhundert begegnete nicht selten der Familienname Albrecht von Lauterburg. Unter anderem tritt 1671 ein Johann Jacob Albrecht von Lauterburg als Taufpate auf. Dass eine Person gleichen Namens in zeitlicher Nähe ein Album Amicorum[1] führte, ließ hoffen, dass sich darin Bezüge zu den Speyerer Namensträgern finden würden. Das Album amicorum wurde in den 1650er Jahren größtenteils in Löwen geführt und eben dort erscheint tatsächlich der Name Albrecht von Lauterburg: am 22. August 1653 werden gleich drei Träger dieses Namens in die Matrikel der Löwener Universität eingetragen[2]:


Johannes Jacobus Albrecht de Lauterburg Luxemburgensis.
22 Augusti (2).
Joannes Godefridus Albrecht de Lauterburg Coloniensis.
22 Augusti (3).
Johannes Conradus Albrecht de Lauterburg Spirensis.
22 Augusti (4).
Disputauit 25 Octobris anno 1654.

Ob die zeitgleiche Eintragung ein Zufall ist ? Für einen unmittelbaren verwandtschaftlichen Zusammenhang fand sich jedenfalls kein Beleg. Und auch die Annahme, das Album Amicorum des Johann Jacob Albrecht von Lauterburg könnte Bezüge zu den Speyerer Namensgenossen enthalten, fand keine Bestätigung. Es steht im übrigen außer Frage, dass der Stammbuchhalter mit dem 1671 in Speyer genannten Taufpaten nicht identi-

[1] Österreichische Nationalbibliothek, Wien, Cod. 9707.
[2] WILS, Université de Louvain S. 117.

tisch ist. Dass der Stammbuchträger im Gegensatz zu seinen Speyerer Namensgenossen nicht dem deutschen Sprachraum entstammte – die Löwener Universitätsmatrikel gibt Luxemburg als Herkunft an – wird im übrigen auch durch den Inhalt des Album Amicorum gestützt: findet sich doch im gesamten Album mit *Gott vor Augen* lediglich eine einzige und zudem sehr kurze Wendung in deutscher Sprache, während sich ansonsten die 22 Einträger – obgleich mindestens 19 davon deutscher Zunge – ausschließlich der lateinischen, italienischen, spanischen und vor allem der französischen Sprache bedienten und das Album mit Sprichwörtern, Redensarten, Bibelzitaten, Sinnsprüchen und gelegentlichen Anzüglichkeiten[3] anreicherten. In zehn Fällen ließen sie zudem zu ihrem Eintrag das farbige Familienwappen setzen, womit der jeweilige Einträger wohl sicher einen professionellen Künstler beauftragt haben dürfte[4]. Dies zusammengenommen ließ es mehr denn geraten erscheinen, das Album Amicorum des Johann Jacob Albrecht von Lauterburg nicht nur nach Einträgen und Einträgern mit Bezug zur eigentlichen Intention zu durchforsten, sondern es in seiner Gesamtheit darzustellen und zu würdigen und so einen Beitrag zur Erschließung dieser faszinierenden Kleinkunstform zu leisten.

Mein Dank gilt der Österreichischen Nationalbibliothek Wien für die Überlassung der Quelle in digitaler Form und die Erlaubnis zur Wiedergabe sowie allen übrigen Bildgebern für das Recht der Wiedergabe. Meiner Tochter Verena bin ich für ihre fachkundige Unterstützung bei der Übersetzung der Texte aus den drei genannten romanischen Sprachen, Herrn Dr. Matthias Preißler für die Umschlaggestaltung sehr verbunden.

Freinsheim im Februar 2017

Hans-Helmut Görtz

[3] FECHNER, Stammbücher S. 15: *Die kleinen Obszönitöten, die die Stammbücher stets männlicher Besitzer aufweisen, haben also den Charakter von historischen Herrenwitzen. Dabei wird aus Sicherheitsgründen de fremdsprachige Eintrag dieser Art bevorzugt , ein psychologisch wie frühbürgerlich zu deutender Umstand.*

[4] FECHNER, Stammbücher S. 17: *‚de vous faire faire': die Bemerkung verweist auf die bekannte Tatsache, daß für bildliche Darstellungen in Stammbüchern der Einträger einen Berufsmaler hinzuziehen mußte.*

Original, Transkription, Übersetzung

[1r]-[9v] [*Leerseiten*]

[10r]

A coeur vaillant et voulant rien malaise ny pesant.[5]

[*Wappen von Harff*]

Werner Frederich von Harff
Seigneur de Drimborn
à Paris 20 Mars 1656.

Einem tapferen und nichts Schlechtes wollenden Herzen
fällt nichts zur Last.

[*Wappen von Harff*]

Werner Friedrich von Harff
Herr zu Drimborn
zu Paris 20. März 1656

[5] SCHUMANN, Remarquable Historische Briefe S. 702: *A couer vaillant & voulant rien malaisé ny pesant. Einem tapffern und willigen Muth ist nichts zu schwer.*

Coll: fol: J: Vien: catal: Juver: 1705.

x 10

A coeur vaillant et

voulant rien malaisé ny pesant

werner frederich von Haff
seigneur de Drimborn
A Paris 20 Mars 1656

Monsieur Albrecht

Mes armories et mes bonnes pensees
Vous tesmoigneront mes Volontes ;
Jusques dont le bon heur me permettra en effect
les monstrer pour vostre respect.

Vostre tres humble Serviteur
Wernere theodore de
Freijmerstorf en Kutzfeldt

20v

[10v]-[20r] [*Leerseiten*]

[20v]

Monsieur Albrecht.

Mes armories et mes bonnes pensées
vous tesmoigneront mes volonses
jusques dont le bon heur me permettra en effect
les monstrer pour vostre respect

Vostre tres humble seruiteur
Wernere Theodore de
Freymersdorf en Putzfeld

Herr Albrecht.

Mein Wappen und meine guten Gedanken
werden Euch meine Wünsche bezeugen,
bis das Glück mir tatsächlich erlauben wird,
sie Euch hochachtungsvoll zu erweisen.

Euer untertänigster Diener
Werner Theodor von
Freimersdorf zu Putzfeld

[21r]

Plus fidèle que superbe

[*Wappen von Freimersdorf*]

Louain le vingt quatriesme Juillet 1655

Aufrichtiger denn stolz

[*Wappen von Freimersdorf*]

Löwen den vierund zwanzigsten Juli 1655

plus fidele que superbe
Louain le vinge 1655 quariesme de Juille

[21v]-[23r] [*Leerseiten*]

[23v]

Monsieur Albrecht.
Voicy un petit eschantillon
de respect et d'affection
qui me ioindra a vostre seruice
pour estre toutiours par ce lien
d'amour esloigné de tout vice
d'ingratitude, et ne faire rien
qui ne bute qu'a vostre honneur.
Afin que par le seul moyen
vous me permettiez le bonheur
d'estre a jamais vostre seruiteur.

Philippus Wilhelmus
ab Hanxeler

Herr Albrecht.
Hier eine kleine Probe
der Hochachtung und Zuneigung,
die mich an Ihren Dienst binden wird,
um für immer durch dieses Band
der Liebe entfernt zu sein von jeglichem Laster
der Undankbarkeit und nichts zu tun,
es zielte denn auf Eure Ehre.
damit durch dieses einzige Mittel
Ihr mir das Glück gestatten möget,
auf immer Ihr Diener zu sein.

Philipp Wilhelm
von Hanxeler

Monsieur Albrecht

Voicy vn petit eschantillon
de respect et d'affection
qui me ioindra a vostre seruice
pour estre toutiours par ce lien
d'amour, esloigné de tout vice
d'ingratitude, et ne faire rien
qui ne tende qu'a vostre honneur.
Affin que par ce seul moyen
Vous me permettiez le bonheur
d'estre a jamais vostre seruiteur.

Philippus Wilhelmus
ab Hanxeler

23v

L’amitié me lie

[*Wappen von Hanxeler*]

Louain le seiziesme Septembre Anno 1655

Die Freundschaft bindet mich

[*Wappen von Hanxeler*]

Löwen den sechzehnten Septembrr Anno 1655

4
24
l'amitié ... me lie ...
Couain le seiziesme septembre Anno 1655

[25r]

L’amour est rien sans contentement
Son tres affectionné
valet.
Adamus Theophilus
L. B. de
Pranck
Austriacus

Datum Bruxelles 19
Octobr.
1657.

Die Liebe ist nichts ohne Zufriedenheit
Ihr sehr ergebener
Diener.
Adam Gottlieb
Freiherr von
Pranck
aus Österreich

Gegeben Brüssel 19.
Oktober
1657.

5

L'amour est rien sans Contentement si
son tres affectionné valet /.

Adamus Theophilus
L. B. de
Pranck
Austriacus /.

Datum Bruxelles 19
octobre
1657

25

[25v]-[26v] [*Leerseiten*]

[27r]

Fidus fidum amavi et fido semper fidus
ero, et si affectus effectus[3] aestimabuntur
uterque foelix erit

Joa. Donatus Rignouldt
à Brostualdt Veldtchirchensis
6. Decembris 1656.
Basileae.

Als Getreuer habe ich den Getreuen geliebt und werde dem Getreuen stets ein Getreuer sein, und sollten Zuneigungen für Taten gehalten werden, so wird ein jeder von beiden glücklich sein.

Johann Donat Ringwaldt
von Broßwaldt aus Feldkirchen
6. Dezember 1656.
zu Basel.

[3] Über das wohl auf den Hl. Augustines zurückgehende Wortspiel *effectus-effectus* und seine Verwendung in Freundschaftsbriefen siehe LECLERCQ, L'amitié S. 405.

7

Fidus Fidum Amaui, et Fido semper Fidus ero, et si affectus affectus æstimabuntur Vterque Fælix erit.

Ioa: Donatus Rignouldt à Brostualdt Veldtchirchēsis .6. Decembris 1656. Basileæ

27

[27v]-[28v] [*Leerseiten*]

[29r]

Espoir en dieu et en dames.
L'un pour le corps, l'autre pour l'âme.[6]
Louvain le deuxisme de Novembre 1654.

[Wappen von und zu Eltz]

Monsieur Albrecht.
De ne passer point pour ingrat, en eschange de l'amitié et faveurs, dont vous prenes plaisir de me combler, ie vous fais offre de tout ce qui est de moy comme v[ost]re tres humble seriuiteur Jean Frederiq d'Eltz.

Hoffen auf Gott und auf die Frauen,
das eine für den Leib, das andere für die Seele.
Löwen den zwölften November 1654.

[Wappen von und zu Eltz]

Herr Albrecht.
Um keineswegs als undankbar zu gelten, biete ich Euch im Gegenzug zur Freundschaft und Gunst, mit denen Ihr mich überglücklich zu machen Gefallen findet, alles Meinige an als Euer untertänigster Diener
Hans Friedrich von Eltz.

[6] vgl.: HELK, Stambøger S. 54: Han blev sekunderet af Joh. Gottlieb Uhlich fra Chemnitz, der 4.9.1723 skrev den kortfattede, ret ofte benyttede version af samme tema, her i en tosproget udgave: J'aime Dieu & une belle Dame L'un pour le corps, l'autre pour l'ame. Jesum in Herzen, das Mågdgen in Arm. Eines macht seelig, das andere macht warm.

Monsieur Albrecht.
De ne passer point pour ingrat, en eschange de l'a
mitié et faveurs, dont vous prenes plaisir de me
combler, ie vous fais offre de tout ce qui est de moy
come vre tres humble serviteur. Jean frederic d'Elt

[29v][*Leerseite*]

[30r]

Souvenez vous de celuy qui est
plus a vous qu'a soy mesme.

[Wappen Loutz]

Jean Michel Loutz. Louvain le 1 d'8bre 1657

[

Erinnert Euch an den, der
mehr Euch als sich selbst gehört.

[Wappen Loutz]

Hans Michael Loutz. Löwen den 1. Oktober 1657

10
30
Souuenez Vous de celuÿ qui
est
plus
a Vous qu'a soÿ mesme
Jean Michel Loürz: Louuain le .j. d'sbre
1657

Monsieur Albrecht

Pour meriter la Continuation de vostre bienveillance, ie vous assure que dans mon absence.
vous trouverez dans ces traicts de ma main cy mise
mes volontez tousiours secretement zelees pour vostre service.

Jean Jacque D Colte

Louvain le 9 de 9vembre
l'an 1654.

31v

[30v]-[31r][*Leerseiten*]

[31v]

Monsieur Albrecht

Pour meriter la continuation de vostre bienveillance
ie vous assure que dans mon absence
vous trouverez dans ces traiets de ma main cy mises
mes volontez tousiours secretement zelées pour vos-
tre service

Jean Jacques d'Eltz

Louvain le
2de 9vembre de
l'an 1654

Herr Albrecht

Um das Andauern Eures Wohlwollens zu verdienen,
versichere ich Euch, dass Ihr in meiner Abwesenheit
in diesen hierher geschickten Zeilen aus meiner Hand
meine im Stillen Euch gegenüber stets dienstbeflissenen
Absichten finden werdet.

Johann Jakob von Eltz

Löwen den
2. November des
Jahres 1654

[32r]

Qui peut souffrire surmonte

[Wappen von und zu Eltz]

Jean Jacq d’Eltz

[32r]

Wer zu leiden vermag, überwindet

[Wappen von und zu Eltz]

Johann Jacob von Eltz

Qui peut souffrire, surmonte.
Jean Jacq. D'Elt

[32v]-[33v][*Leerseiten*]

[34r]

Perfer et obdura mea mens graviora tulisti[7]

Erdulde und harre aus mein Geist,

du hast Schwereres ertragen

Pour une bonne souuenance avec laquelle se
recommende en les faveurs de Monsieur Albrecht
a escri cela à Bruxelles le 16 d’8bre
1657 son tres humble seruiteur
Emerich Friderich de Walderdorff

Zur guten Erinnerung, mit welcher
er sich der Gunst von Herrn Albrecht empfiehlt,
hat dies geschrieben zu Brüssel am 16. Okt.
1657 sein untertänigster Diener
Emmerich Friedrich von Walderdorff

[7] vgl.: OVID, Tristia V, 11,7: *Perfer et obdura, multo graviora tulisti.*

Perter & obdura mea mors gravior a tulisti:

Pour une bonne souvenance avec laquelle ~~ie me~~ le
recommende en les faveur de Monsieur Albrecht
a esai cela a Brusseller le ·16· d' 8bre·
1657· son tres-humble serviteur·

Emerich Fridrich de Walderdorff

[34v] [*Leerseite*]

[35r]

Plus penser que dire[8]

[Wappen Mayestetter]

Joannes Hermannus Mayestoetter

A.º 1655 30 Apr.

[8] KRITZINGER, Dictionnaire des proverbes S. 545: *Plus penser que dire, mehr gedenken als reden.*

[34v] [*Leerseite*]

[35r]

Mehr denken als reden

[Wappen Mayestetter]

Johann Hermann Mayestetter

Anno 1655 30. April

Plus penser que dire 15 35

Joannes Flemming Mayestolke
A: 1655. 20 Apr:

Vive le Coeur que mon Coeur aime
A la Cour, a l'amour a la chasse &
l'on n'a pas toujours ce qu'on pourchasse.
Pour le Roy la foy et la patrie
j'engagerois toute ma vie.

3 38 v

[35v]-[38r] [*Leerseiten*]

[38v]

Vive le coeur que mon coeur aime.

Es lebe das Herz, das mein Herze liebt.

À la cour à l'amour à la chasse
l'on n'a pas tousiours ce qu'on pourchasse.[9]

Bei Hofe, in der Liebe, auf der Jagd
hat man nicht immer das, wonach man jagt.

Pour le Roy la foy et la patrie
ie engagerois toute ma vie.

Für König, Glaube und Vaterland
werde ich mein ganzes Leben einsetzen.

[9] LEWALD, Theater-Revue S. 190: *Der Verfasser muß ein ziemlich gelehrter Mann gewesen seyn, denn man findet hie und dort zerstreute italienische oder französische Verslein und Sprüche angebracht. Z. B. „En amour / En la court / Et en la chasse, / On ne trouve toujours / Ce qu'on pourchasse."*

[39r]

Tout par amour, rien par force.[8]

[Wappen von Harff]

Iean Damian Saltin

à Paris Harff 1656

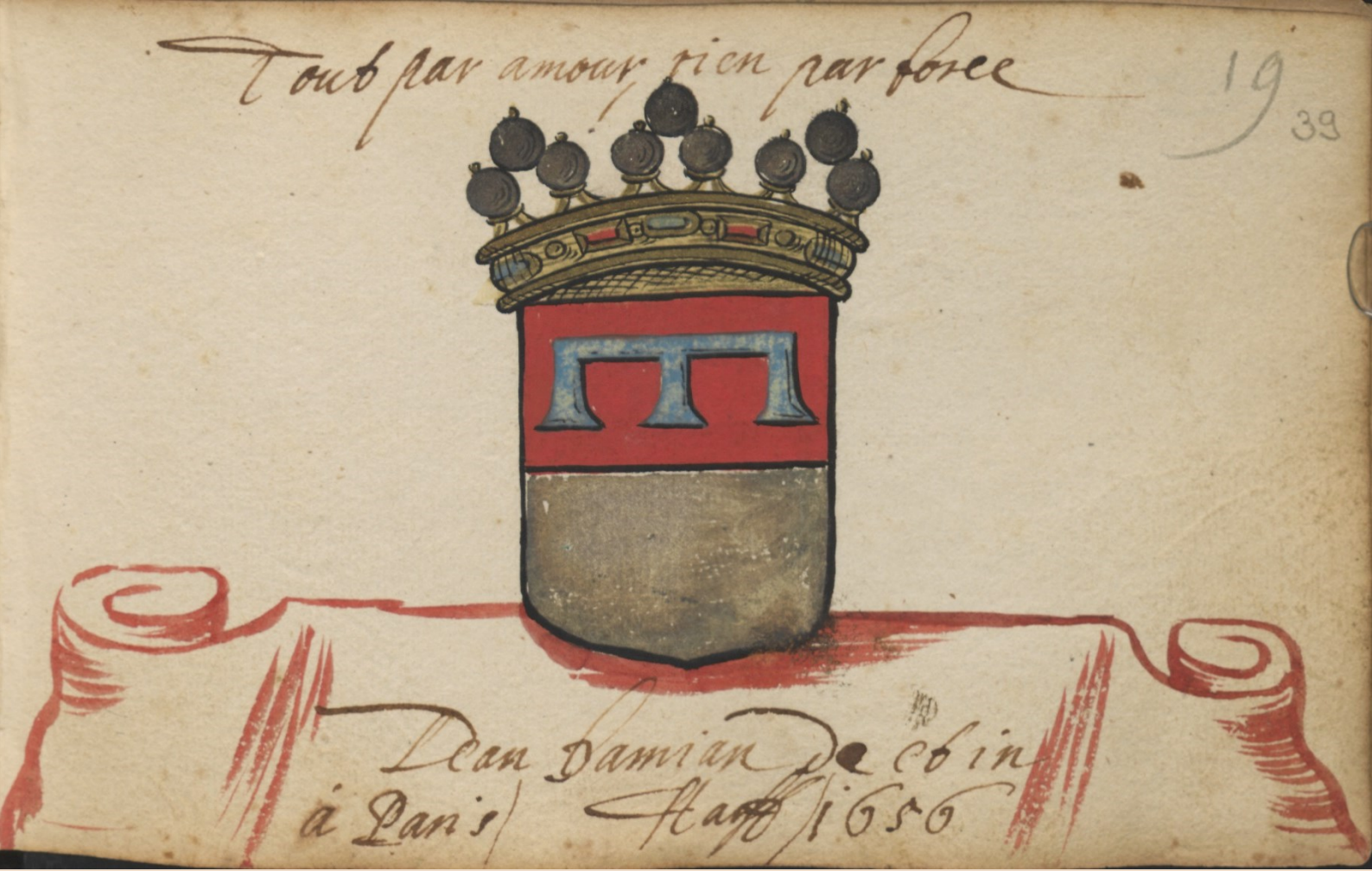
Alles durch Liebe, nichts durch Gewalt

[Wappen von Harff]

Iohann Damian Salentin

zu Paris Harff 1656

[8] *Alles durch Liebe, nichts durch Gewalt* war das Motto des Hl. Franz von Sales (1567-1622) (s. CAMUS, L'esprit de François de Sales. Band 2 S. 258: *Tout par l'amour, rien par force. Sur ce mot qui estoit si fréquent en la bouch de nostre bien-heureux Pere „Il faut tout faire par amour et rien par force" on me fait cette demande: Si ce n'est pas bien fait quitter un mal et de faire un bien, auquel on nous contraint par force et contre nostre gré*).


Tout par amour rien par force
19
39
Jean Damian de Cobin
à Paris
1656

Quod Novit Docet.

Le Jeu des chartes fait perdre l'ame

In perpetuum singularis amicitiæ et fraternitatis vinculum posuit

Addictissimus servus et frater

Philippus Balthasar Ranbeck

40v

[39v]-[40r] [*Leerseiten*]

[40v]

Quod nocet docet.[9]

Le Jeu des chartes fait perdre l'âme.

In perpetuum singularis amicitiae et fraternitatis
vinculum posuit
addictissimus servus et frater
Philippus Balthasar Ranbeck.

Was schadet, lehrt.

Das Kartenspiel macht die Seele verlieren.

Zu einzigartiger Freundschaft und Verbrüderung
immerwährendem Band setzte [dies]
der überaus ergebene Diener und Bruder
Philipp Balthasar Ranbeck.

[9] HUNGER, Biblisches Real-Lexicon S. 348 unter "*Bessern*": *Da es sonst heißt: Narren werden mit Schaden klug, quod nocet, docet, was verzehrt, das lehrt . . .*

[41r]

Sagement
Cuius initium est sine prudentia eius finis est cum poenitentia.[10]
Ea propter
Quidquid agis, prudenter agas et respice finem.[11]

A Paris le 21 de Mars 1656

Le mal venu il le faut endurer
Bon gré mal gré rien n'y sert murmurer
Mais paravant qu'il vien l'homme sage
Peut par conseil devancer son dommage.[12]

Moins d'honneur et plus d'escus
C'est la deuise de cocut.[13]

Monsieur
Avec ce peu de mots je vous felicite vostre voyage et me me recommendant a v[ot]re souve- nir je demeure v[ot]re tres affectionné serviteur
P. F. E. C. Wo. Herr von Dalberg

Besonnen.
Wessen Anfang ohne Klugheit ist, dessen Ende ist mit Strafe.
Deswegen
Was immer du tust, tue es klug und bedenke das Ende.

Zu Paris den 21. März 1656

Ist das Übel gekommen, hat man es auszuhalten.
Ob man will oder nicht, nichts dient es, darüber zu klagen.
Doch bevor es eintritt, kann ein Weiser
Durch Ratschlag seinen Schaden abwenden.

Mehr Ehr und weniger Geld
Das ist der Hahnreien Spruch.

Mein Herr,
mit diesen wenigen Worten beglückwünsche ich Euch zu Eurer Reise und indem ich mich Eurer Erinnerung empfehle, verbleibe ich Euer ergebenster Diener.
Philipp Franz Eberhard Kämmerer von Worms, Herr von Dalberg

[10] HENDSCHELE, Concept S. 111: *Daher der heylige Augustinus schreibt . . . initium sine prudentia, finis cum poena - Das ist . . . der Anfang ist ohne Weißheit vnnd das End ist nicht ohne Peinligkeit.*

[11] KNAUER, Schauplatz S. 102: . . *.mit dem Sprichwort „Quidquis agis, prudenter agas et respice finem" in Verbindung gebracht wurde. Im 17. Jahrhimdert war jener Spruch weit verbreitet. Hüiufig in verkürzter Form . . . War er etwa in Sprichwortsammlungen, Stammbuchsprüchenund auf Grabschridten vertreten.*

[12] Jean-Bastier DE LA PÉRUSE (1629-1665), Médée Tragédie en V Actes. Acte premier: Le mal venu, il le faut endurer Bon gré, mal gré; rien n'y sert murmurer. Mais y par avant qu'il vienne, l'homme sage Peut par conseil devancer son dommage.

[13] KRITZINGER, Dictionnaire des Proverbes S. 150: *Moins d'honneur & plus d'écus, d'est la devise des cocus, Weniger Ehr und mehr Geld, ist der Hahnreyen Spruch.*

21

Sagement

Cuius initium est sine prudentia eius finis est cum pænitentia.

Quidquid agis prudenter (Ea propter) agas et respice finem

A paris le 21 de Mars 1656.

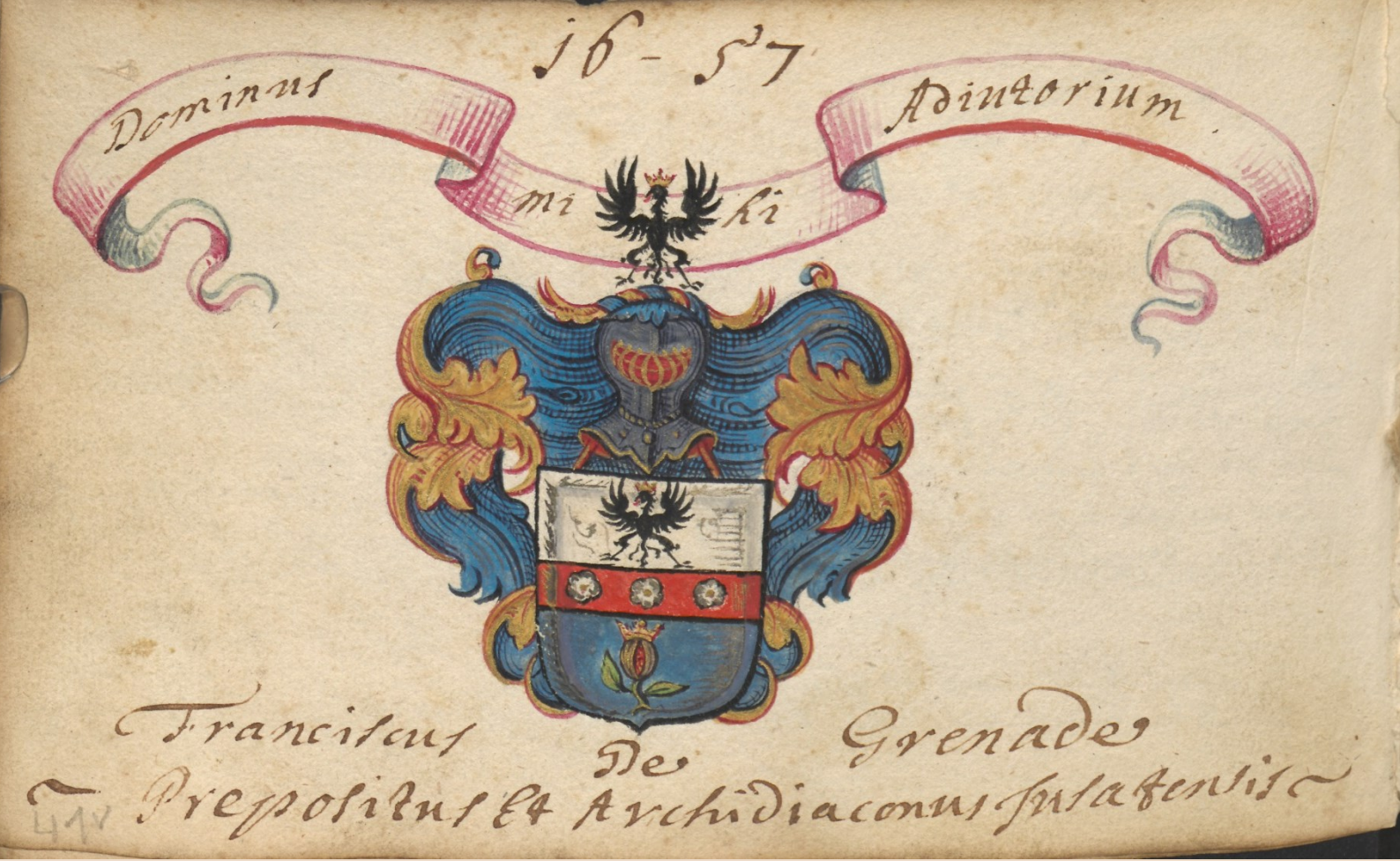
Le mal venu il le faut endurer
Bon gré mal gré rien n'y sert murmurer
Mais parauant qu'il vien l'homme sage
Peut par conseil devancer son dommage.

Moins d'honneur et plus d'escus
C'est la devise de cocus.

Monsieur

Avec ce peu de mots je vous
felicite vostre voyage et me
me recommendant à vre souve-
nir je demeure

Vre tres affectionné
serviteur
[illegible] Meyer [illegible]


16 - 57
Dominus
Adiutorium
mi
hi
Franciscus
De
Grenade
Prepositus Et Archidiaconus Susatensis

[41v]

1657

Dominus mihi adiutorium[14,15]

[Wappen von Grenade]

Franciscus de Grenade

Praepositus et Archidiaconus Sustensis.

1657

Der Herr ist mein Helfer

[Wappen von Grenade]

Franciscus de Grenade

Propst und Archidiakon zu Soest.

[14] Brief des Apostels Paulus an die Hebräer, Kap. 13, Vers 6:
Dominus mihi adiutor - Der Herr ist mein Helfer.

[15] Spanische Niederlande,
Münze aus der Zeit König
Philipp II. (1556-1698)
Tournai 1595
auf der Rückseite:
DOMINVS MIHI ADIVTOR

[42r]

Hoc facies Veneris facies, cum veneris ante:

Ne sedeas. sed eas ne pereas per eas[16]

[Wappen]

[16] SCHEPERS, Vacantie Puzzle Nr. 4: quid facies, Veneris facies cum veneris ante? ne sedeas sed eas, ne pereas per eas!
„wat zul je doen als je komt voor schone vrouwen? (gelaten [als] van Venus). Blijf dan niet rustig maar ga heen, om niet door haar te gronde te gaan !"

[42r]

Das sollst du tun wenn du vor die Gesichter schöner Frauen (*wörtlich:* der Venus) trittst:

Verweile nicht, sondern geh', dass du nicht durch sie zugrunde gehest

Veneris Facies, cum
ses eas. ne

Hoc facies.
Ne sedeas.

Veneris ante;
pereas, per eas

Sic illæsa malis constat pulcherrima virtus,
Laurus vt est diris integra fulminibus.

Hoc in perpetuum amoris symbolum
posuit fratri suo fidelissimo

Joannes Ferdinandus Friz.

Quarij 7 Octobris
Anno 1657.

42v

[42v]

Sic illaesa malis constat pulcherrima virtus:
Laurus ut est diris integra fulminibus.[17]

Hoc in perpetuum amoris symbolum
posuit fratri suo fidelissimo

Louanij 7 Octobris Joannes Ferdinandus Friz
Ao. 1657

So bleibt unverletzt von Übeln die allerschönste Tugend
wie der Lorbeer unversehrt ist von verderblichen Blitzen

Dies setzte zum immerwährenden Sinnbild der Liebe
seinem allertreuesten Bruder

Löwen 7. Oktober Johann Ferdinand Friz
Anno 1657

[17] SCHÖNE, Emblematik S. 90-91: *. . . das Sinnbild vom Lorbeer und Blitz . . Es geht zurück auf die im Altertum offenbar weit verbreitete Vorstellung, daß der Blitz dem Lorbeer ausweiche. Camerarius hat in seinem Kommentar auf antike Quellen ausdrücklich hingewiesen, als er den Lorbeerbaum zeigte, der unversehrt bleibt, wenn die Blitze niederschlagen: Zeugnis für die vom Bösen unberührbare Tugend.*

[43r]

Astute ast tute

Tout vient au poinct qui peut attendre.[18]

[Wappen von Mirbach]

Paris 20 martij 1656

Hieronymus Theodorus de Mirbach de Techelen

Listig doch vorsichtig

Alles kommt zum Punkt, wenn man warten kann.

[Wappen von Mirbach]

Paris 20. März 1656

Hieronymus Theodor von Mirbach zu Techelen

[18] KRITZINGER, Dictionaire des proverbes S. 546: *Tout vient à point, qui peut attendre, es gibt sich alles noch, wer nur warten kann: Mit Gedult überwindet man viel .. .*

Astuté ast tuté
23
tout vient au
poinct qui
peut attendre
paris 20
marty 1636
Hieronymus Theodoricus
de Mirbach
43

[43v] [*Leerseite*]

[44r]

Qui bien dort, bien pisse et bien colle

n’a besoin de maistre Nicolle.[19]

Symb.:

Gott vor Augen[20]

Monsieur votre tres humble serviteur

Paris le 21 Mars 1656

Jean George Gerard Koeth de Wanscheid

Wer wohl schläft, wohl pisst und wohl hälset,

hat keinen Bedarf am Arzt

Symb.:

Gott vor Augen

Mein Herr, Euer untertänigster Diener

Paris den 21. März 1656

Johann Georg Gerhard Köth von Wanscheid

[19] KRITZINGER, Dictionaire des proverbes S. 246: *Qui bien dort, bien pisse & bien colle, n’a besoin de Maitre Nicolle, wer wohl schläft, wohl pißt, und wohl hälset, der bedarf den Arzt nicht.*

[20] Buch Tobit (Tobia) [apokryphes Buch des Alten Testaments], 4,6: *Und dein Leben lang habe Gott vor Augen und im Herzen.*

Qui bien dort, bien pisse, et bien colle
N'a besoin de maistre Nicolle.

24

Symb:
Boet voor oevogau.

Monsieur vôtre treshumble
Serviteur.

Jean George Gerard Koeth de Wanschei[d]

Paris le 21 Mars 1656.

44

[44v] [*Leerseite*]

[45r]

L’anima non fa perdita piu deplorabile di quella d’un amico fedele.[21]

Amicitia Dij immortales nihil melius nihil excellentius in orbe condidere[22] quam qui sustulit, ipsum solem e mundo sustulisse videbitur[23]. Non negligamus igitur tam nobilem divorum creaturam; sed quam venerati fuimus praesentes, etiam adoremus absentes divinam sobolem. In quo ego nunquam partibus meis defuturus maneo.

Romae 9. Octob. Ao. 1656
Praenobilis d[omi]na[ti]o[n]is u[est]rae humillimus servus et deuotissimus frater

Franciscus Hermannus Straus

[21] RAINERI, Giardino S. 21: *Quando il pensiero si ferma nella consideratione di haver perduto un vero amico, lascia nelle mani del senso le redini della ragione, odia il Mondo, la natura, ese stesso. * L’anima non fa perdita più deplorabile di quella d’un amico fedele.*

[22] CICERO, Laelius S. 154, 20: *Est enim amicitia nihil aliud nisi omnium divinarum humanarumque rerum cum benevolentia et caritate consensio; qua quidem haud scio an excepta sapientia nihil melius homini sit a dis immortalibus datum.*

[23] HELL, Vergißmeinnicht S. 19: *Reinh[ard] (im Cicero lesend). Solem e mundo tollere videntur, qui amicitiam e vita tollunt. – Nehmt die Freundschaft dem Leben und Ihr raubt die Sonne der Welt !.*

Die Seele erleidet keinen beklagenswerteren Verlust als den eines treuen Freundes.

Nichts Besseres, nichts Hervorragenderes als die Freundschaft haben die unsterblichen Götter auf dem Erdkreis begründet, so dass derjenige, der sie hinwegnimmt, die Sonne selbst aus der Welt hinweggenommen zu haben scheinen wird. Wir wol-len also eine so edle Schöpfung der Götter nicht geringschätzen, sondern wie wir ihr als Anwesen-de Verehrung entgegen gebracht haben, so lasst uns den göttlichen Sproß auch als Abwesende anbeten. Darin werde ich niemals meiner Pflichten säumig bleiben.

Rom 9. Oktober Anno 1656

Eurer überaus edlen Herrschaft untertänigster Diener und allerergebenster Bruder

Franz Hermann Straus

L'anima non hà perdita più deplorabile di quella d'un amico fedele.

25

Amicitiâ Dij Immortales nihil melius nihil excellentius in orbe condidere, quam qui sustulit, ipsum solē è mundo sustulisse videbitur. Non negligamus igitur tam nobilem Divorũ creaturã; sed quam venerati sumus praesentes, etiã adoremus absentes divinã sobolem. In quo ego nunquam partibus meis defuturus maneo

Praenobilis Dnã vrae

Romae 9. Octob. A.o 1656.

Humillimus servus et devotissimus frater

Franciscus Hermannus Strauss

45

[45v] [*Leerseite*]

[46r]

Chi vuol goder degli agi
Soffra piu nia i disagi.

Ma meglio é lasciar tosto
quell che o può tenersi.

Ah dolente partita
par mi crepar la risu
Oh sento nell partire
Vn vero viuace morire.[24]

Il signor Dio si degn[a] d'essaudire le mie preghiere che glielo auguro di vivo cuore ciò é buon successo di viaggio e felice arrivo alla sua bramata Patria con ogni gusto e c[on]tento. a Roma li 8. d. 8br 1656.

D[i] V[ostra] S[ignoria] obligatiss[im]o servo Giov. Crist. Muffel de Eschenau.

Wer sich an Annehmlichkeiten erfreuen will,
leidet mehr an den Unannehmlichkeiten.

Aber besser ist es, sofort loszulassen,
was man halten könnte.

Ach schmerzlicher Abschied,
scheint mir das Lachen zu vergehen.
Ach ich fühle beim Scheiden ein
wahrhaft lebhaftes Sterben.

Gott der Herr möge meine Bitte erhören, dass ich ihm aus vollem Herzen guten Erfolg bei seiner Reise und glückliche Ankunft in seinem ersehnten Vaterland wünsche mit allem Behagen und zufrieden zu Rom den 8. Oktober 1656.

Eurer gnädigen Herrschaft äußerst verbundener Diener

Hans Christoph Muffel von Eschenau

[24] Vgl: Claudio MONTEVERDI (1567-1643), Madrigale (1603) Ah! Dolente partita:
Ah! dolente Partita! /Ah, din de la mia vita! / da le parlo e non moro ? / E pur i provo / la pena de la morte / e sento nel partire / en vivace morire, / que da vita al dolore / per far che moia immortalmente il core.
Ach schmerzlicher Abschied, ach Ende meines Lebens! von dir scheide ich und sterbe nicht? Und doch spüre ich den Todesschmerz und fühle beim Scheiden ein lebendiges Sterben, das dem Schmerz Leben gibt, damit das Herz immerfort stirbt, scheint mir das Lachen zu vergehen. Oh ich fühle beim Scheiden ein wahrhaft lebhaftes Sterben.

126

Chi vuol goder degli aggi
Soffra prima i disagi.

Ma
Meglio è lasciar tosto
quell che ô può tenersi

Ah dolente partita
par mi crepar la vita
Oh santo nell partire
Vn vero, dilluce morire.

Il signor Dio si degni d'essaudire le mie
preghiere che glielo auguro di vivo cuore
ciò è buon successo di viaggio e felice
arrivo alla sua bramata Patria con ogni
gusto e glento. a Roma li 8. di 8bre. 1656.

di V. S. obligatissimo servo Giov: Crist.
Muffel di Eschenau.

46

[46v]-[47v] [*Leerseiten*]

[48r]

Sobrie et caste[25]

Ce petits mots vous serviront pour un témoignage que ie suis
v[ost]re tres obeisant et tres
fidel valet et frere

Martin Holzapfel de Klain Kötz

Louvain le 12 d. Oct.re Ao. 1657

Maßvoll und züchtig

Diese kleinen Worte werden Euch als
Zeugnis dienen, dass ich
Euer sehr gehorsamer und sehr
treuer Diener und Bruder bin.

Martin Holzapfel von Kleinkötz

Löwen den 12. Oktober Anno 1657

[25] Thomas von Aquin zitiert in seiner *Catena aurea* zur Auslegung von Joh. 6. 14 Alkuin: *Qui vero quinque sensus corporis perfecte regeree student, viri dicuntur a viribus; quos feminea mollities non corrumpit; sed sobrie et caste vivunt, et caelestis sapientiae dulcedine merentur recreari.*

Sobrie et Caste

28

Ce petits mots Vous serviront pour un té-
-moignage que ie suis

Vre tres obeissant et tres-
fidel Valet et frere
Martin Holzapfel
de Klein Hötz.

Louvain le 12. Octob.re
A.o 1657

48

[48v]-[52v] [*Leerseiten*]

[53r]

Inter immutabilia verus amicus

Per dimostratione dell'observanza, che professa
al suo prove sig[nor]e
Gio[vanni] Giacomo Albrecht di Lautterburg
ha fatto la presente il suo
hum[ilissi]mo serv[ito]re

In Roma li 9 d'o[cto]bre 1656

Giovanni Emanuello

Unter den Unveränderlichkeiten: der wahre Freund.

Zum Beweis der Hochachtung, welche er
seinem rechtschaffenen Herrn
Johann Jacob Albrecht von Lauterburg
entbietet, hat Gegenwärtiges verfasst sein untertänigster
Diener

Rom den 9 Oktober 1656

Giovanni Emanuello

Inter immutabilia aeras Amicus.

33

Per dimostratione dell'osseruanza, che professa
al suo Prone? sig.r Gio: Giacomo Albrecht di
Lauttemburg. ha fatto la presente il suo
hum.mo Seru.re

In Roma li 9 d'ottobre 1656.

Gionann: Emanuello

53

[53v]-[54v] [*Leerseiten*]

[55r]

El mundo es redondo,
qui no sabe nadar, va al fundo.[26]
3

Dios te de ventura, y poco saber te basta.[27]
4

En señal del verdadero amor y afeto que lleuo al
S[eño]r Juan Jacome Albrecht de Lauterburg,
sete puse esto en Bruselas

a 16 de Ottubre 1653 Juan Wetzell

Die Welt ist rund,
wer nicht schwimmen kann, geht auf Grund.

Gott gebe dir Glück, und wenig zu wissen genügt dir.

Als Zeichen wahrhafter Liebe und Zuneigung, welche ich
dem Herrn Johann Jakob Albrecht von Lauterburg
entgegenbringe, wurde dies verfasst zu Brüssel

am 16. Okt. 1653 Juan Wetzell

[55v]-[56v] [*Leerseiten*]

[26] COSTA, Mosaico Nr. 246: *O mondo l'è riondo. Chi no sa navegâ va a-o fondo.*

[27] WANDER, Sprichwörter-Lexikon: *Glück ist der Narren Witz. Span.: Ventura te dé Dios, hijo, que saber poco te basta.*

35

El mundo es redondo, qui no sabe nadar, va al fundo

Dios te de ventura, y poco saber te basta

En señal del verdadero amor y afeto que lleuo al S.r Juan Jacome Albrecht de Lauterbourg, se le puse esto en Bruselas a 16 de Ottubre 1657,

Juan Wetzell

55